

**WEID
BLICK**



Aus dem Inhalt



Der Zweigvereinsobmann berichtet	Seite	3
Der Bezirksjägermeister berichtet	Seiten	4-9
Bericht Reh- und Niederwildreferent	Seite	10
Der Rechtsanwalt berichtet	Seite	11
Zweigverein Deutschlandsberg	Seiten	12-16
Werbung	Seite	17
Zweigverein Eibiswald	Seiten	18-27
Zweigverein Stainz	Seiten	28-29
Mitteilung	Seite	30
Kinderseite	Seiten	30-31
Werbung	Seite	32

**Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe:
15. 11. 2025**

**Verkauf und Erzeugung von Jagdwaffen.
Fachgerechte Montagen von Zielloptiken.
Reparaturen aller Art.**

Waff enklug
Büchsenmacher

Jagd- u.
Sport

Meisterbetrieb
8541 Schwanberg – Trag 32
Tel. (0 34 67) 79 72 – Fax (0 34 67) 79 72

**Glas
Zeilinger**

Glaserei • Sonnenschutz

Schlüsseldienst

8522 Gr. St. Florian • Marktstrasse 12

Tel.: 03464/2255 • Fax: 03464/2255-4

e-mail: office@glas-zeilinger.at • www.glas-zeilinger.at

Glasdächer • Wintergärten • Ganzglasanlagen • Spiegel • Bilderrahmen • Geschenkartikel

Bleib, wie
Du warst.

Pinter

BESTATTUNG

Ihr Bestattungsunternehmen
in der West- und Südsteiermark

Nelkengasse 1-3, 8530 Deutschlandsberg
www.pinter-bestattung.at



ERREICHBAR RUND UM DIE UHR
03462/2907

IM PRESSUM

MEDIENINHABER: Zweigverein Deutschlandsberg
Verlagsort: 8530 Deutschlandsberg

HERAUSGEBER:
Steirischer Jagdschutzverein Zweigverein Deutschlandsberg
Aigen 45 A, 8543 St. Martin i. S.

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: Gerald Malli

SCHRIFTLEITUNG: Verena Aldrian

TITELFOTO: Renate Kiegerl

BANKVERBINDUNG:

IBAN: AT46 2081 5000 4296 6234 BIC: STSPAT2GXXX

IM INTERNET: www.Jagd-dl.at **E-MAIL:** info@jagd-dl.at

DRUCK: Simadruk, Fabrikstraße 15, 8530 Deutschlandsberg

MALER HAMMER



**MALERBETRIEB &
RAUMAUSSTATTUNG**

D u. G Hammer GmbH
LASSNITZSTRASSE 13
A-8522 GROSS ST. FLORIAN
+43 (0) 3464 82060, F +40
OFFICE@MALERHAMMER.AT

www.malerhammer.at
www.roomdesign.at

FASSÄDEN ■ INNENMALEI ■ FARBMISCHUNG
WANDTAPEZIERUNG ■ HOLZBÖDEN ■
PVC-BÖDEN ■ EPOXYDHARZBÖDEN ■ RAUMAUS-
STATTUNG MIT DEKORSTOFFEN, MOBELSTOFFEN,
TAPETEN, TEPPICHEN ■ PLANUNG UND BERATUNG



Worte des Obmannes

**Liebe Jägerinnen und Jäger, geschätztes Mitglied
des steirischen Jagdschutzvereines, liebe Jagdinteressierte!**

● Jagdkurs 2025 / 2026

Der Zweigverein Deutschlandsberg veranstaltet auch diesen Winter wieder einen Jagdkurs für Jung- und Aufsichtsjäger im Gasthaus Reiss in St. Peter im Sulmtal.

Das genaue Programm im Blattinneren. Der Kursbeitrag wurde, auf Grund steigender Kosten bei der Schießausbildung, in Abstimmung mit den Zweigvereinen Eibiswald und Stainz leicht erhöht. Somit haben wir im Bezirk Deutschlandsberg einen einheitlichen Kursbeitrag.

Für den Kurs Deutschlandsberg wichtig – eine Anmeldung über die Homepage der Landesgeschäftsstelle ist nicht möglich! Voranmeldung mit Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail Adresse und Geburtsdatum ausschließlich an info@jagd-dl.at.

Bitte diese Info an interessierte Personen weitergeben!

● Ökoschutzstreifen

Ökoschutzstreifen (Hecken) sind ökologisch wertvolle Flächen, die für die Aufwertung von Wild – Lebensräumen von großer Bedeutung sind. Ein Neueinstieg in dieses Förderprogramm der steirischen Landesjägerschaft ist leider nicht mehr möglich bzw. wurde die Ökostreifen Aktion eingestellt. Bestehende, auf fünf Jahre befristete Verträge behalten noch bis Vertragsende ihre Gültigkeit. Landwirte können Hecken jedoch im MFA als eigenes Feldstück bzw. Schlag „**GLÖZ Hecke**“ beantragen. Betroffene Landwirte sollten dies mit der zuständigen Bezirkskammer besprechen. Der Steirische Jagdschutzverein fördert nach wie vor nach den Förderrichtlinien des Vereins Pflanzenmaterial für die Anlage von Hecken.

Ein Zuschuss bzw. eine Übernahme von Prämien auf Flächen mit Hecken, Wildäcker oder Wildwiesen ist in den Förderrichtlinien des Vereines nicht vorgesehen.

● Landesgeschäftsstelle

Mit 31. Juli endete das Dienstverhältnis der LGS mit Frau Mag. Rath, die sich nun im Ruhestand ihren neuen Herausforderungen widmen kann.

Wir bedanken uns auf diesem Wege für die jahrzehnte-lange, professionelle Betreuung in den Zweigstellen / Zweigvereinen.

Nach intensiver, mehrmonatiger, erfolgreicher Einschulung gehen mit 1. August 2025 sämtliche Agenden der Landesgeschäftsstelle an Frau Mag. Andrea Schrittweiser über.

Die Zweigvereine Deutschlandsberg, Eibiswald und Stainz wünschen Frau Mag. Schrittweiser, als unser neues Bindeglied zur Landesgeschäftsstelle, auf diesem Wege alles Gute und viel Erfolg für die neue Herausforderung.

● Ortsstellen Hollenegg / Groß St. Florian

Die Ortsstelle Hollenegg verfügt derzeit noch über keine aktive Ortsstellenleitung.

Anliegen von Mitgliedern der Ortsstelle bitte per E-Mail an info@jagd-dl.at oder an die Zweigvereinsleitung (Gerald Malli, Johannes Maier, Mag. jur. Martin Povoden).

Für die Ortsstelle Groß St. Florian ist dankenswerterweise noch OSTL Alois Albrecher unser Vertreter vor Ort.

Jedoch suchen wir für beide Ortsstellen junge, engagierte Mitglieder, die bereit sind Ortsstellenleitungen zu übernehmen.

Gerne stehe ich für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

● Vereinsmeisterschaft

Ich würde mich freuen wenn wir diesen Winter wieder eine Vereinsmeisterschaft im Zimmergewehrschießen abhalten könnten.

Gerne sind auch Mannschaften aus Stainz und Eibiswald willkommen.

Meldungen an info@jagd-dl.at

Im Jagdbetrieb wünsche ich euch allen einen guten Anblick draußen in den Revieren, viel Jagderfolg und vor allem – viel Freude bei der Jagd!

Weidmannsheil und Natur verpflichtet!

Zweigvereinsobmann, Gerald Malli

Bericht des Bezirksjägermeisters August 2025



Liebe Jägerinnen und Jäger,

die Jagd ist mehr als nur Passion – sie ist Verantwortung gegenüber dem Wild, der Natur und der Gesellschaft. Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, ist Aus- und Weiterbildung ein zentraler Bestandteil unserer jagdlichen Tätigkeit.

Ich lade euch daher herzlich ein, aktiv an den laufenden Schulungs- und Kursangeboten teilzunehmen. Informationen dazu erhalten regelmäßig Hegemeister, Bezirksjagdausschussmitglieder, Jagdpächter:innen sowie alle registrierten Jägerinnen und Jäger.

Die Inhalte sind vielfältig – es sollte für jede und jeden etwas dabei sein. Bereits ausgeschriebene Fortbildungsmaßnahmen waren bzw. sind unter anderem:

- Aufsichtsjägerstammtisch
- Messer richtig schärfen
- Jagdliches Flintenschießen für erfahrene Jäger:innen
- Jagdliches Flintenschießen für Jungjäger
- Fangschuss-Seminar mit der Faustfeuerwaffe
- Rotwild-Zerwirkkurs
- Rehwild-Zerwirkkurs
- Waldverjüngung im Spannungsfeld Wald-Wild
- Wild-Kochkurs
- ...
- Weitere attraktive Aus- und Weiterbildungskurse sind bereits in Planung.

Alle, die künftig Rundschreiben des Bezirksjagdamtes und Kursangebote direkt erhalten möchten, können sich gerne telefonisch unter Tel. 0316 6736372310 oder per E-Mail an deutschlandsberg@jagd-stmk.at anmelden.

Weiterbildung stärkt unsere Kompetenz, unser Selbstverständnis und unsere Glaubwürdigkeit. Sie ist ein aktiver Beitrag zur Qualität der Jagd und zur Erhaltung unserer natürlichen Lebensräume.

Ich freue mich, wenn möglichst viele von euch mitmachen und wir gemeinsam den Weg einer modernen, verantwortungsvollen Jagd weitergehen.

Weidmannsheil

Johann Silberschneider
Bezirksjägermeister

Projektbericht - Hasenbrucellose bei Feldhasen im Bezirk Deutschlandsberg bestätigt



Im Dezember 2024 wurde in Kärnten (St. Andrä im Lavanttal) erstmals Hasenbrucellose bei einem tot aufgefundenen Feldhasen nachgewiesen. Bei dieser Krankheit handelt es sich um eine hochansteckende, bakterielle Erkrankung die auch auf Wild- und Hausschweine sowie auf den Menschen übertragbar ist.

Im Zuge unseres Projektes wurden im Bezirk 21 Feldhasen, die entweder tot aufgefunden oder bei einem Verkehrsunfall getötet wurden, auf Hasenbrucellose und auf Tularämie untersucht. Bei 3 Hasen wurde eindeutig Brucellose nachgewiesen.

Begleitet wurde dieses Projekt von Univ. Doz. Dr. Armin Deutz, ehem. Amtstierarzt im Bezirk Murau, Wildbiologe und beeideter Sachverständiger, der seine Habilitation zum Thema Zoonosen geschrieben hat.

Da sich der Mensch mit Brucellose anstecken kann, wurden bei diesem Projekt nicht nur Jägerinnen und Jäger des Bezirkes eingebunden, sondern auch die Straßenmeistereien und die Polizeiinspektionen. Die Infektion erfolgt durch Kontakt oder Schmierinfektionen über Hautverletzungen beim Angreifen, Abbalgen oder Zerwirken von infizierten Tieren. Die Inkubationszeit beträgt bis zu drei Wochen.

Der chronische Krankheitsverlauf führt beim Feldhasen zu Abszessen vorwiegend in Geschlechtsorganen, Milz, Leber aber auch in Unterhaut und Muskulatur. Beim Menschen äußert sich die Krankheit mit grippeähnlichen Symptomen. Das Hauptsymptom ist Fieber, Nachschweiß, Schüttelfrost und Übelkeit. Das Fieber hält bei akuten Verläufen eine bis drei Wochen an.

Mit Veröffentlichung des Projektergebnisses wurde das Projekt beendet – bitte keine Feldhasen mehr im Bezirksjagdamt abgeben. Vielen Dank für eure Mitarbeit bei diesem Projekt und für euren Beitrag zum Allgemeinwohl.

Bei tot aufgefundenen Feldhasen bitte weiterhin alle notwendigen Sicherheitsmaßnahmen (Einweghandschuhe, Müllsäcke) einhalten und den Wildkörper fachgerecht entsorgen.

Der 76. Landesjägertag wurde als satzungsgemäß vorgegebene Hauptversammlung in den Naturwelten abgehalten

Der diesjährige Landesjägertag fand nur drei Tage nach dem tragischen Amoklauf in Graz in den Naturwelten statt. In enger Abstimmung mit dem politischen Büro wurde entschieden, die Veranstaltung als satzungsgemäß vorgesehene Hauptversammlung dennoch durchzuführen. Aus Respekt gegenüber den Ereignissen wurde bewusst auf musikalische Umrahmung sowie auf Ehrungen verzichtet.

Landesjägermeister Franz Mayr-Melnhof-Saurau sprach in seiner Doppelrolle als Landesjägermeister und als amtierender Präsident von Jagd Österreich. In seiner Rede betonte er die Notwendigkeit eines modernen Verständnisses im Umgang mit Wildtieren: „Schießen oder schützen – das reicht nicht mehr aus. Ein zeitgemäßes Wildtiermanagement muss hochwertig, nachhaltig und auf den Grundsätzen guter fachlicher Praxis beruhen. Und es muss auf validen Daten basieren.“

Er unterstrich, dass das Sammeln verlässlicher Daten über Wildtiere und deren Lebensräume künftig ein ebenso selbstverständlicher Bestandteil jagdlicher Tätigkeit sein müsse wie das Erlegen von Wild.

Auch Dr. Philipp Harmer, Präsident des Internationalen Jagdrats zur Erhaltung des Wildes und der Jagd (CIC), sprach über die Herausforderungen, denen sich die Jagd in Zukunft stellen muss. Er warnte vor einer zunehmenden Spaltung innerhalb der jagdlichen Gemeinschaft und zwischen Jäger:innen und Grundeigentümer:innen.



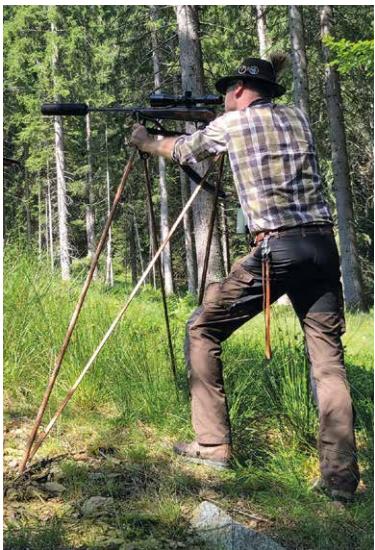
„Die größte Gefahr ist, dass wir nicht mit einer Stimme sprechen. Die Einheit der Jagd ist entscheidend für ihre Zukunft.“

Ein zentrales Anliegen beider Redner war es, die Leistungen der Jagd sichtbar zu machen und als gesellschaftlich relevanten Beitrag zu kommunizieren.

Ein besonderer Dank gilt den Mitgliedern der Bezirksjagdausschüsse, die durch ihre Teilnahme und Ausübung ihres Stimmrechts einen wesentlichen Beitrag in der Jägerschaft leisten.



Waffengesetz: Bestehende Regelungen sollen für die Jagd aufrecht bleiben!



Die Regierung will das Waffenrecht nach dem Amoklauf in Graz drastisch verschärfen. Für Personengruppen, die besondere Waffenkenntnisse aufweisen, wie beispielsweise Jägerinnen und Jäger bleiben die bestehenden Regelungen aufrecht. Ziel der Regierung ist ein wirksames, ausgewogenes und an den aktuellen Sicherheitsbedürfnissen orientiertes

Waffenrecht ohne in die bereits strengen Bestimmungen wie für Jagd und den Schießsport einzugreifen. Jägerinnen und Jäger pflegen einen sehr verantwortungsvollen Umgang mit ihren Waffen und sind daher von den Verschärfungen ausgenommen.

Das Waffengesetz wird in den kommenden Wochen und Monaten überarbeitet und soll drastisch verschärft werden. So soll etwa die Waffenbesitzkarte bei Neuausstellungen in Zukunft standardmäßig auf acht Jahre befristet werden. Für die Verlängerung und den Erwerb weiterer Waffen erfolgt ein angepasstes Verfahren. Auch soll das Mindestalter zum Erwerb von Kategorie-C-Waffen grundsätzlich erst ab dem vollendeten 25. Lebensjahr möglich sein. Für unter 25-Jährige wird eine eigene altersabhängige Waffenkarte (analog zur Waffenbesitzkarte) vorgesehen. Damit wird der Zugang noch stärker an Reife, Verantwortungsbewusstsein und Sicherheitsinteresse gekoppelt. Zudem plant die Regierung eine Evaluierung der Zuordnung der Schusswaffen zu den einzelnen Kategorien.

Jägerinnen und Jäger sowie Sportschützen sind aktuell von diesen und weiteren Maßnahmen ausgenommen!

Wildbret – Preise und Annahmestellen

Heimisches Wildbret ist die wahre Trophäe der Steirischen Jagd - ein unverfälschtes Naturprodukt, das regionaler nicht sein könnte.

Ein zentraler Bestandteil unseres jagdlichen Handwerks ist die sorgfältige und verantwortungsvolle Verwertung des Wildbrets. Gerade in Zeiten, in denen gesunde und natürliche Ernährung immer mehr an Bedeutung gewinnt, leistet Wildbret als hochwertiges Lebensmittel einen wertvollen Beitrag. Der Genuss von selbst erlegtem Wild erfüllt höchste Ansprüche an Tierschutz, Tierwohl, Regionalität und Qualität – und knüpft an den ursprünglichen Sinn der Jagd an.

Wer Wildbret nicht selbst verwertet, hat die Möglichkeit, es entweder direkt zu vermarkten oder bei einem regionalen Wildbrethändler abzuliefern.

Herr BJM-Stv. Michael Primus hat eine Übersicht über die entsprechenden Annahmestellen zusammengestellt.

Die angegebenen Preise sind Nettopreise.

Annahmestellen:

Draxler GmbH

Marktstraße 20, 8522
Groß St. Florian

Tel: 03464/2201
E-Mail: gefluegel.
draxler@aon.at

Öffnungszeiten:
Mo-Fr von 8-12 Uhr,
Sa von 8-10 Uhr

Preise:
Rehwild: unter 8 kg/
€ 1,50
8-12 kg/ € 2,50
über 12 kg/ € 3,50



Draxler Geflügel-Wild GmbH

Kainachstraße 4, 8562 Mooskirchen
Tel: 03137/2308

Öffnungszeiten:
Mo-Fr von 8-18 Uhr, Sa von 8-12 Uhr

Preise:
Rehwild: unter 8 kg/ € 1,80
8-12 kg/ € 2,80
über 12 kg/ € 3,80
Rotwild: i. d. Decke, ohne Haupt/Läufe: € 3,-/ kg

Franz Zenz Privat

Saggau 21, 8453 Sankt Johann im Saggautal
Tel. 03455/8277, 0664/9139865



PROAKTIV DACH

Dachdeckerei • Spenglerei • Flachdach

Herischko Dach GmbH • Rettenbach 54 • A-8541 Bad Schwanberg
+43 (0) 3467 8487 • office@proaktiv-dach.at
www.proaktiv-dach.at

E-Mail: info@sunkihof-zenz.at

Öffnungszeiten:

Mo-Sa von 8-19 Uhr

Preise:

Rehwild: unter 8 kg/ € 1,50

8-12 kg/ € 2,50

über 12 kg/ € 3,50

Wildbrethändler Hans Klein GmbH

Katschbergstraße 9-11, 9851 Lieserbrücke

Tel: 0664/4640970

E-Mail: wild.klein@yahoo.de

Fleischerei Kollar-Göbl GmbH

Hauptplatz 10 a, 8530 Deutschlandsberg

Tel: 0664/75127211

E-Mail: fleischmanufaktur@kollar-goebel.at

Öffnungszeiten:

Mo-Do von 8-15 Uhr, Fr 11-13 Uhr

Preise:

Rehwild: i. d. Decke, ohne Haupt/Läufe: 10-12 kg/ € 4,-
ab 13 kg/ € 4,40

Rehwild: a. d. Decke, ohne Haupt/Läufe: 9-11 kg/ € 5,70
ab 12 kg/ € 6,10

Abzüge Rückenschuss -3 kg

Abzüge Keulenschuss -2 kg/Keule

Gamswild: ab 13kg/4,40€

Schwarzwild: i. d. Schwarze: 20-80 kg/ € 1,50

<20 kg oder >80 kg/ € 1,20

a. d. Schwarze: 20-80 kg/ € 4,-

<20 kg oder >80 kg/ € 3,50

Rotwild: i. d. Decke, ohne Haupt/Läufe: € 4,-/ kg

a. d. Decke, ohne Haupt/Läufe: € 5,50/ kg

Althirsch: i. d. Decke, ohne Haupt/Läufe: € 2,70/ kg

a. d. Decke, ohne Haupt/Läufe: € 3,70/ kg

Information zur Mitwirkungspflicht bei Wildtiergesundheit

Im Rahmen eines Abstimmungstermins mit der Abteilung 8 – Referat Veterinärdirektion – wurden mehrere für die Jagdpraxis relevante Themen besprochen, die ich euch hiermit zusammenfassen möchte:

ASP-Revisions- und Frühwarnverordnung (Afrikanische Schweinepest)

Diese Verordnung ist weiterhin gültig und verpflichtet dazu, jedes Fallwild, das nicht durch jagdliches Zutun zur Strecke gekommen ist, unverzüglich der Behörde zu melden. Dies betrifft insbesondere tot aufgefundenes Schwarzwild ohne sichtbare Schussverletzung sowie Straßenverkehrsfallwild. In der Steiermark wären bislang sechs Fälle zu melden gewesen – leider ist dies nicht erfolgt. Solltet ihr ein verendetes Stück Schwarzwild auffinden, kontaktiert bitte umgehend das Veterinärreferat der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde.

Tollwutüberwachung – Indikatortiere

Zur Tollwutüberwachung können verdächtige Tiere, die potenzielle Wirte der Krankheit sind, eingesendet werden. Dies betrifft nicht nur Füchse, sondern auch Marder, Iltis, Dachs und andere Arten. Verdächtige Symptome sind u. a.:

- **ungewöhnliche Aggressivität**
- **Unruhe**
- **übermäßige Speichelbildung**
- **Schluckbeschwerden**
- **Lähmungserscheinungen**
- **Angst vor Wasser (Hydrophobie)**

Wird ein Tier mit solchen Symptomen erlegt, ist es bei der zuständigen Veterinärbehörde abzugeben, die den Versand an die AGES in Wien organisiert. Für die Mitwirkung wird eine Entschädigung von 35 Euro gewährt.

Aviare Influenza (Geflügelpest)

Auch die Geflügelpest ist anzeigenpflichtig. Verendet aufgefundene Wasservögel, insbesondere Enten, Gänse und Schwäne, sind der jeweiligen Bezirksverwaltungsbehörde zu melden.

Die weitere Abwicklung erfolgt durch die Behörde. Die Jägerin bzw. der Jäger leistet durch die Meldung und gegebenenfalls Unterstützung bei der Bergung einen wichtigen Beitrag.

Die Mitwirkung in diesen Bereichen ist nicht nur gesetzlich vorgesehen, sondern auch ein zentraler Beitrag zur Tiergesundheit, Seuchenprävention und zum Schutz unserer Wildbestände.



Wieden 12 • 8542 St. Peter i. S. • 03467/83 22 • 0664/124 75 81

Dienstag & Mittwoch Ruhetag

franziska.reiss@gmx.at

Aufsichtsjägerstammtisch

Beim ausgebuchten Aufsichtsjägerstammtisch im Juni trafen sich vereidigte Jagdschutzorgane aus dem Bezirk, um sich über aktuelle jagdliche Themen auszutauschen.

Neben der fachlichen Vertiefung standen insbesondere aktuelle, rechtliche Neuerungen sowie praxisnahe Fragestellungen im Mittelpunkt. Ziel dieser regelmäßigen Treffen ist es, ein einheitliches Wissen und ein abgestimmtes Vorgehen unter den Jagdschutzorganen sicherzustellen – denn nur so kann eine wirkungsvolle und rechtssichere Ausübung der jagdlichen Aufsicht gewährleistet werden.



berg übermittelt. Damit ist gewährleistet, dass bei einem Wildunfall die zuständigen Jägerinnen und Jäger unmittelbar verständigt werden können, um verletztes Wild – sofern notwendig – fachgerecht und tierschutzkonform zu erlösen.

Diese koordinierte Vorgehensweise ermöglicht eine schnelle Reaktion im Sinne des Tierschutzes, verhindert unnötiges Tierleid und trägt gleichzeitig zur Erhöhung der Verkehrssicherheit bei. Mit dieser Abstimmung leisten wir gemeinsam mit der Polizei einen aktiven Beitrag zum Gemeinwohl und setzen ein klares Zeichen für ein verantwortungsvolles Handeln im Umgang mit Wildtieren. Mit dieser Initiative leisten die Jagdbehörden gemeinsam mit der Polizei einen aktiven Beitrag zum Gemeinwohl und setzen ein klares Zeichen für verantwortungsvolles Handeln im Umgang mit Wildtieren.

Fotoquelle: www.pixabay.com



Die Rolle von Aufsichtsjägerinnen und Aufsichtsjägern ist von zentraler Bedeutung: Sie sind nicht nur Ansprechpartner vor Ort, sondern auch jene, die für die Einhaltung jagdrechtlicher Bestimmungen und für den Schutz unserer Wildtiere und Lebensräume verantwortlich sind. Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, ist es unerlässlich, über die aktuellen gesetzlichen Grundlagen und fachlichen Standards informiert zu sein.

Der Stammtisch bietet darüber hinaus eine wertvolle Gelegenheit zum kollegialen Austausch, zur Diskussion von Herausforderungen aus der Praxis und zur Stärkung des gemeinsamen Verständnisses für die Aufgaben im Jagdschutz. Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmenden für ihr Engagement und ihre Bereitschaft zur Weiterbildung.

Jagdliches Flintenschießen für Fortgeschrittene



Anfang August fand das Training im jagdlichen Flintenschießen statt – ein intensiver und praxisorientierter Nachmittag, der ganz im Zeichen der Verantwortung und Handfertigkeit im Umgang mit der Jagdwaffe stand.

Unter der fachkundigen Leitung von Profi-Trainer Martin Zendrich wurde gezielt auf die individuellen Bedürfnisse und Erfahrungsstände der Teilnehmer:innen eingegangen. Durch präzise Anleitung, persönliche Korrekturen und praxisnahe Übungen konnte jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer bereits während des Kurses sichtbare Fortschritte erzielen und das Erlernte unmittelbar umsetzen.

Als Jägerinnen und Jäger tragen wir eine besondere Verantwortung: Wir sind privilegiert, Waffen führen zu dürfen – und gerade deshalb ist es unsere Pflicht, unsere Fertigkeiten regelmäßig zu üben, zu festigen und weiterzuentwickeln.

Wildunfall - Zusammenarbeit zwischen Jagd und Polizei

Um bei Wildunfällen eine rasche und tierschutzgerechte Versorgung sicherzustellen, wurde die Ansprechpersonenliste im Jagdamt aktualisiert.

Ziel dieser Maßnahme ist es, ausgebildete Jägerinnen und Jäger im Ernstfall schnell und gezielt zum Unfallort zu bringen.

Die überarbeitete Kontaktliste wurde bereits an die verantwortlichen Polizeidienststellen im Bezirk Deutschlands-

Neue stellvertretende Bezirksweidfrau im Bezirk

Wie bereits in anderen steirischen Bezirken, gibt es nun auch in unserem Bezirk eine stellvertretende Bezirksweidfrau: Frau Rita Hubmann übernimmt diese Funktion mit sofortiger Wirkung.

Empfohlen wurde sie mir von unserer Bezirksweidfrau Karin Weiss, die bereits seit Jahren mit großem Engagement für die Anliegen der Jägerinnen im Bezirk eintritt. In einem persönlichen Gespräch im Bezirksjagdamt konnte mich Frau Hubmann durch ihre authentische und leidenschaftliche Haltung zur Jagd sowie ihr klares Bekenntnis zur Förderung der Jägerinnen überzeugen. Rita Hubmann wird künftig Karin Weiss bei ihren vielfältigen Aufgaben und Tätigkeiten unterstützen und damit einen wertvollen Beitrag im Bezirk Deutschlandsberg leisten.

Ich wünsche Frau Hubmann für ihre neue Funktion alles Gute, viel Elan und Freude an der Zusammenarbeit mit den Jägerinnen und Jägern unseres Bezirkes.



Rita Hubmann, Bezirksweidfraustellvertreterin aus Deutschlandsberg: Ein Leben für Jagd und Natur

Als Bezirksweidfraustellvertreterin des Bezirks Deutschlandsberg möchte ich mich kurz vorstellen. Mein Name ist Rita Hubmann, ich bin gebürtige Murtalerin und lebe

seit elf Jahren mit meinem Mann, einem leidenschaftlichen Jäger, in Deutschlandsberg. Meine Liebe zur Jagd wurzelt in meiner Kindheit: Schon damals verbrachte ich viele Stunden mit meinem Vater und meinen Brüdern im Revier und bei der Jagd. Diese Erlebnisse prägten mich nachhaltig.

Als Mutter dreier Söhne, die ebenso eine tiefe Verbundenheit zur Jagd und zur Natur teilen, liegt es mir am Herzen, die Traditionen und die Hege rund um die Jagd weiterzugeben. Auch meinen fünf Enkelkindern möchte ich ein Vorbild sein und sie für einen verantwortungsvollen Umgang mit Wald und Wild begeistern.

Mein Ziel als Bezirksjagdfrau ist es, die Öffentlichkeit für die Rolle der Jägerinnen und Jäger als Heger und Pfleger von Natur und Weidwerk zu sensibilisieren. Ich sehe es als unsere Aufgabe, die Bedeutung der Jagd in der Gesellschaft zu stärken und ein positives Bild zu vermitteln. Mit großer Freude übernehme ich die Verantwortung, Ansprechpartnerin für Jägerinnen im Bezirk zu sein, ihre Anliegen zu bündeln und mit Engagement zu vertreten.

Ich freue mich darauf, diese Aufgabe mit Leidenschaft und Hingabe zu erfüllen und die Werte der Jagd in unserer Region weiter zu fördern.

Rita Hubmann

Messer richtig schärfen

Unter dem Motto „Messer richtig schärfen“ fand ein praxisorientierter Messerschärf-Kurs für Jägerinnen und Jäger statt, geleitet vom Hegermeister Andreas Hartbauer. Die Veranstaltung stieß auf großes Interesse und war in kürzester Zeit ausgebucht.

Der Kurs gliederte sich in einen theoretischen und einen praktischen Teil. In der Theorie wurden die Grundlagen des Messerschärfens vermittelt, wobei besonderes Augenmerk auf die unterschiedlichen Verwendungszwecke jagdlicher Messer gelegt wurde. Diese sind entscheidend für die Wahl der geeigneten Schliffart, sei es für Aufbrechen, Zerwirken oder andere jagdliche Anwendungen.

Im praktischen Teil stellte Herr Hartbauer verschiedene Schleif- und Schärfmethoden vor. Die Teilnehmer konnten eine Vielzahl im Handel erhältlicher Werkzeuge und Hilfsmittel kennenlernen und selbst ausprobieren – von klassischen Schleifsteinen über moderne elektrische Schärfgeräte bis hin zu mobilen Lösungen für den jagdlichen Einsatz. Das Feedback



war durchwegs positiv. Die Jägerinnen und Jäger zeigten sich begeistert von der fachkundigen Anleitung, dem praxisnahen Zugang und den spürbaren Ergebnissen – scharfe Messer und neues Wissen für den jagdlichen Alltag.

Aufgrund der hohen Nachfrage und des großen Erfolgs wird der Kurs in naher Zukunft erneut angeboten.

Zusatzinformation

Die Brunft des Rehwildes findet wie gewohnt Ende Juli bis Anfang August statt. Nach der Keimruhe beginnt die Embryonalentwicklung im Winter und im Mai kommen die Kitze zur Welt. Doch die Vegetation ist zu diesem Zeitpunkt heute bereits deutlich weiter fortgeschritten als noch vor zwei Jahrzehnten. Die Geißen finden nicht mehr die nährstoffreiche, frische Biomasse, die sie zur optimalen Versorgung ihrer Kitze benötigen würden.

Die Folge: schlechtere Futterqualität, langsamere Entwicklung der Kitze und geringere Fettreserven – ein Risiko für das Überleben im kommenden Winter. Besonders kritisch ist die Situation im Sommer: Rehwild lebt territorial und bildet keine Notgemeinschaften wie im Winter. Die Tiere sind oft wochenlang mit Wassermangel und Hitze konfrontiert – eine neue Form der Notzeit, die früher dem Winter vorbehalten war.

Um dem entgegenzuwirken, wären zahlreiche kleine Wasserstellen und feuchte, strukturreiche Wildwiesen notwendig. Doch wer kümmert sich um diese biotopverbessernden Maßnahmen? Natürlich wir Jägerinnen und Jäger – wer sonst? Unsere Verantwortung geht längst über die Hege und den Abschuss hinaus. Es geht um aktiven Lebensraumschutz und Anpassung an neue klimatische Bedingungen.

Der Klimawandel macht auch vor unserem Rehwild keinen Halt. Umso wichtiger ist es, dass wir als Jägerschaft sensibel reagieren, vorausschauend handeln und unsere Verantwortung für Wild und Natur ernst nehmen.

Klimaerwärmung macht auch vor unserem Rehwild keinen Halt

Der Klimawandel ist längst kein abstraktes Zukunftsthema mehr – er ist Realität und beeinflusst unser tägliches Leben, unsere Landschaften und zunehmend auch unsere heimische Tierwelt. Noch nie war das Thema Klimaschutz medial so präsent wie heute, und die Auswirkungen der Klimaerwärmung sind auch in unseren heimischen Revieren deutlich spürbar.

In den kommenden Jahren müssen wir vermehrt mit extremen Wetterereignissen rechnen: Hitzewellen, lokale Starkregen mit Überflutungen, ausbleibender Schneefall und gebietsweise starke Trockenheit werden auch in Österreich zur neuen Normalität. Diese Veränderungen treffen nicht nur die Landwirtschaft und den Tourismus, sondern auch unsere Wildtiere – insbesondere das Rehwild.

Vor allem Rehkitze haben es im Sommer immer schwerer sich entsprechend zu entwickeln. Eine plausible Erklärung dafür ist, dass die Klimaveränderungen direkt auf die Lebensbedingungen und Entwicklung des Rehwildes einwirken.



Widerrechtliche Benützung von Forststraßen



Täglich langen derzeit Beschwerden über die unzulässige Benützung von Forststraßen bei mir ein – wie immer zur Pilz- und Schwammerljagdzeit!

Zu dieser Problematik hat das Steiermärkische Landesverwaltungsgericht in einer Entscheidung wie folgt ausgeführt:

Entsprechend § 33 Abs 3 ForstG ist das Befahren einer Forststraße an die ausdrückliche Zustimmung des Waldeigentümers bzw. des Forststräßenerhalters gebunden. Fehlt eine solche Zustimmung und ist die Waldeigenschaft erkennbar (bei einer Forststraße etwa in Unterscheidung von einer öffentlichen Straße oder von einem Güterweg durch Beschilderung), steht ein solches Befahren unter der Strafsanktion des § 174 Abs 3 lit a ForstG.

Im behandelten Fall des LVwG hat ein Schwammerlsucher eine Forststraße benützt, ohne die hierfür erforderliche Zustimmung des Waldeigentümers einzuholen. Für ihn war die Straße als Forststraße erkennbar, da dort Holzarbeiten durchgeführt wurden und Forstarbeiter anwesend waren. Dazu kommt, dass für den widerrechtlich die Forststraße Benützenden auch erkennbar war, dass ein Schranken aufgestellt ist, wenngleich dieser zum Zeitpunkt des Befahrens offen war.

Der Waldeigentümer hat das verbotswidrige Befahren seiner Forststraße und das Abstellen des fremden Fahrzeuges auf seinem Waldgrundstück bei der Bezirksverwaltungsbehörde angezeigt und hat die Bezirksverwaltungsbehörde über den rechtswidrig die Forststraße Befahrenden und das Fahrzeug noch dazu im Bereich der Forststraße abstellenden Fahrzeuglenker eine Geldstrafe verhängt. Das gegen eine Bestrafung ins Treffen geführte Argument des Autolenkers, der Schranken sei offen gewesen und es sei für ihn nicht ersichtlich gewesen, dass es sich um eine für ihn gesperrte Forststraße gehandelt habe, sei kein Entschuldigungsgrund. Er hat sogar vermeintlich entschuldigend angeführt, dass die Forstarbeiter, die auf und neben dieser Forststraße Holzarbeiten verrichteten, ihn nicht aufgeklärt hätten, dass er dort nicht fahren darf! Die Bezirksverwaltungsbehörde führte in Begründung des Straferkenntnisses aus, dass entsprechend § 33 Abs 3 ForstG das Befahren einer Forststraße im Wald an die **ausdrückliche Zustimmung des Forststräßenerhalters bzw. des Waldeigentümers** gebunden sei. Diese Genehmigung des Eigentümers bzw. Forststräßenerhalters liege nicht vor, sodass unzweifelhaft ein verwaltungsstrafrechtlicher Tatbestand vom Autofahrer verwirklicht wurde. Bei dem im angefochtenen Straferkenntnis angelasteten Delikt handelt es sich um ein Ungehorsamsdelikt im Sinne des § 5 Abs 1 Verwaltungsstrafgesetz 1991, weil zum Tatbild dieser Verwaltungsübertretung der Eintritt eines Schadens (für den Forststräßenerhalter oder Eigentümer) oder einer Gefahr nicht gehört. Daher hätte der Autofahrer glaubhaft machen müssen, dass ihm die Einhaltung der Verwaltungsvorschriften ohne sein Verschulden ganz

unmöglich gewesen sei. Er hätte daher zu seiner verwaltungsstrafrechtlichen Entlastung glaubhaft machen müssen, dass ihn an einer Verletzung der Verwaltungsvorschriften kein Verschulden traf. Er hätte also beweisen müssen, dass er trotz gehöriger Aufmerksamkeit und der ihm zumutbaren Sorgfalt nicht erkennen hätte können, dass er eine Forststraße benützt, was dem

Beschwerdeführer schon deshalb nicht gelungen ist, weil ja am Forstweg ein Schranken installiert war, wobei es keine Rolle spielt, ob dieser zum Zeitpunkt des Befahrens offen oder geschlossen gewesen sei. Von einem verkehrstüchtigen Verkehrsteilnehmer ist zu erwarten, dass er Abschrankungen wahrnimmt und dass er fähig ist, sein Handeln entsprechend anzupassen. Nach ständiger Rechtsprechung des Verwaltungsgerichtshofs könnte die Unkenntnis eines Gesetzes nur dann als unverschuldet angesehen werden, wenn jemanden die Verwaltungsvorschrift trotz Anwendung der nach seinen Verhältnissen erforderlichen Sorgfalt unbekannt geblieben ist. **Eine Unkenntnis oder eine irrite Auslegung der Bedeutung eines (wenn auch geöffneten) Schrankens auf einer Forststraße kann bei Fahrzeuglenkern jedenfalls nicht als unverschuldet angesehen werden.**

Der Autofahrer musste daher eine Geldstrafe entsprechend der Strafsanktion des § 174 Abs 3 ForstG bezahlen.

An sich hat der Autofahrer noch Glück gehabt, dass der Waldeigentümer keine Besitzstörungsklage gegen ihn einbrachte, weil eine solche für den Autofahrer mit bedeutend höheren finanziellen Folgen verbunden gewesen wäre als die Geldstrafe der BH. Dieses unzulässige Befahren des Forstweges stellte nämlich ebenso wie das Abstellen auf dem Forstweg bzw. neben dem Forstweg am Waldgrundstück unzweifelhaft auch einen Eingriff in den ruhigen Besitz des Waldeigentümers dar, den dieser mit einer Besitzstörungsklage ahnden hätte können. Die Argumentation der – in der Regel – beim Schwammerlsuchen PKWs auf Waldgrundstücken abstellenden Fahrzeuglenker, „es sei ja keine Tafel aufgestellt gewesen, die das Abstellen des Fahrzeugs im oder neben der Straße verboten hätte“, zieht rechtlich nicht. Denkt man nämlich diese Entschuldigung konsequent durch, könnte ein Fahrzeuglenker ja auch sein Fahrzeug in einen fremden Garten stellen und dann argumentieren, es sei ja kein Verbotschild aufgestellt gewesen.

Da viele Jägerinnen und Jäger ja nicht nur Wild, sondern auch Schwammerl „jagen“, möge dieser Artikel dazu beitragen, unliebsame Rechtsfolgen im Hinblick auf das Befahren von Forststraßen oder das Abstellen von Fahrzeugen in fremden Waldgrundstücken hintanzuhalten.

Ich hoffe, dass Sie eine ebenso interessante Rehbrunft wie ich erleben durften und dass Sie sich mit mir schon auf die Hirschbrunft freuen!

**Weidmannsheil
RA Dr. Gerolf Haßlinger**

Kitzrettung mit Drohne: 44 Rehkitze gerettet

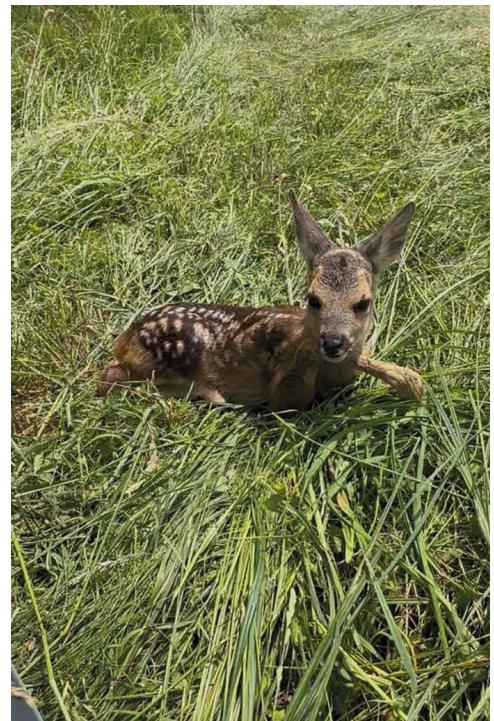


Mathias Krasser und sein engagiertes Team konnten heuer in den Revieren Lassenberg und Wettmannstätten insgesamt 44 Rehkitze vor dem Mähtod bewahren.

Mithilfe modernster Dronentechnologie und Wärmebildkameras wurden die Kitze frühmorgens geortet und in Sicherheit gebracht. Die ehrenamtliche Aktion zeigt, wie Tierleid durch Technik und Engagement verhindert werden kann.

Landwirte, Jäger und Helfer arbeiteten dabei eng zusammen. Dank dieser Kooperation wurde nicht nur das Leben vieler Jungtiere gerettet, sondern auch das Bewusstsein für den Schutz der Wildtiere gestärkt.

Ein herzliches Dankeschön ergeht an Mathias Krasser und allen Beteiligten für ihren unermüdlichen Einsatz.



Ing. Wolfgang Brunnsteiner
Augasse 5, 8430 Leibnitz
Tel. 03452 / 82 9 78, Fax: DW 15
www.waffenbrunnsteiner.com
E-Mail: info@waffenbrunnsteiner.com



NEUIGKEITEN
HIKMICRO – Wärmebild und Nachtsichttechnik!
Gutscheine in jeder Höhe erhältlich!

Spenglerei
Dachdeckerei
Flachdachisolierung

HERK-DACH^{GmbH}

Hinterleitenstraße 300
8530 Deutschlandsberg
03462 / 7258
e-mail: office@herkdach.at

www.herkdach.at

Steirischer Jagdschutzverein Deutschlandsberg

Jagdkurs 2025/2026

für Jungjäger und Aufsichtsjäger



Informationsabend: Freitag 24. Oktober 2025 um 19.00 Uhr
im Gasthaus Reiss in St. Peter im Sulmtal (Wieden 12, 8542 St. Peter i.S.)
Voranmeldung bitte per E-Mail an: info@jagd-dl.at
Die Voranmeldung ist wichtig, da der Kurs mit max. 25 Teilnehmer begrenzt wird!

Kursdauer: November 2025 bis April 2026

Abendseminar, Montag und Freitag von 19.00 bis 22.00 Uhr

Kurslokal: Gasthaus Reiss, Wieden 12, 8542 St. Peter im Sulmtal

Kursbeitrag: € 1 000,- inkl. Lernunterlagen, Schießausbildung, Mitgliedsbeitrag

Die Anmeldung findet am Infoabend vor Ort statt.

Anmeldeschluss - Montag 10.11.2025

Kursleiter: Lipp Wolfgang - 0664/5239593

Zweigvereinsobmann: Malli Gerald - 0664/1523976





Einladung



JUNGJÄGER Angelobung

Pfarrkirche Deutschlandsberg

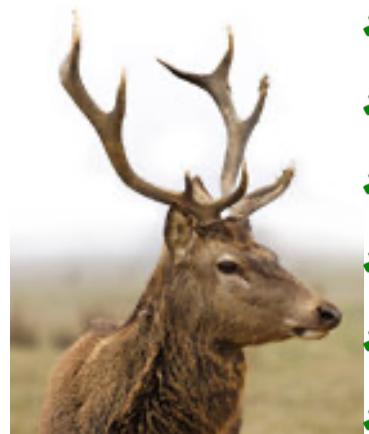
Samstag, 8. November 2025

18.30 Uhr

Treffpunkt: 17.45 Unterer Platz

Einzug über den Hauptplatz zum Gottesdienst

**Anschließendes gemütliches
Beisammensein
im Pfarrhof!**



**Wir freuen uns
auf EUER/IHR Kommen!**



Der Waldlehrpfad beim Schloss Hollenegg wieder in Stand gesetzt

Der mittlerweile in die Jahre gekommene, teils von der Witterung schon recht mitgenommene Waldlehrpfad nebst dem wunderschönen Schloss Hollenegg im Gemeindegebiet Bad Schwanberg wurde wieder auf Vordermann gebracht. Auf Initiative von Johannes Maier, Obmann-Stellvertreter im Jagdschutzverein Deutschlandsberg und der tatkräftigen Unterstützung von Lukas Gradwohl sowie einigen freiwilligen Helfer:innen wurde dieser äußerst interessante Waldlehrpfad wieder neu adaptiert.

Der Rundweg steht somit allen von Jagd- und Naturbegeisterten wieder uneingeschränkt zur Verfügung.



Natur hautnah erleben

Der Lehrpfad ist ideal geeignet für Führungen von Schulklassen und Interessierten rund um Jagd, Wildtiere, Vögel sowie den bei uns heimischen Pflanzen und Baumarten. Dieser Waldlehrpfad wird auch von Kurgästen und Wanderern immer wieder gerne besucht und begangen.

Der Zweigverein Deutschlandsberg des Steirischen Jagdschutzvereines möchte an dieser Stelle allen Mitgliedern und Einwohnern, Schulen und allen Kur- und Sommertagsgästen wärmstens empfehlen, diesen Lehrpfad zu besuchen und diesen Rundweg in der freien Natur zu genießen.

Die Zweigstelle Deutschlandsberg und die Redaktion des Weidblicks gratulieren herzlichst zum Geburtstag!

Viel Gesundheit und Freude im neuen Lebensjahr!

AUGUST

- 89 Jahre** Franz Kollmann, Deutschlandsberg
- 90 Jahre** Johann Freidl, St. Martin i. S
- 85 Jahre** Johann Fuchs, Deutschlandsberg
Fö. Bernhard Gößler, Deutschlandsberg
August Krasser, Bad Schwanberg
- 84 Jahre** Manfred Florian Mandl, Bad Gams
- 82 Jahre** Franz Müller, Bad Schwanberg
- 80 Jahre** Ilse Aldrian, Graz
- 75 Jahre** Ing. Walter Dobler, Bad Schwanberg
Johann Reinisch, Frauental a. d. L.
- 60 Jahre** Manfred Malli, Gr. St. Florian

SEPTEMBER

- 90 Jahre** Johann Freidl, St. Martin i. S
- 85 Jahre** Alfred de Corti sen., St. Martin i. S.

84 Jahre Peter Nebel, Gr. St. Florian

83 Jahre Franz Spari, Bad Schwanberg

75 Jahre Ing. Heinz Seiner, Preding

70 Jahre Franz Heinzl, Gr. St. Florian

Franz Jöbstl, St. Martin i. S.

Gottfried Mörtl, Preding

OKTOBER

- 92 Jahre** Franz Gödl, St. Martin i. S.
- 87 Jahre** Karl Spari, Bad Gams
Ing. Ernst Lackmayer, Deutschlandsberg
Adolf Herzog, Gr. St. Florian
- 84 Jahre** Franz Frühwirth, Deutschlandsberg
- 83 Jahre** ROFR DI Karl Robanser, Deutschlandsberg
- 70 Jahre** Karl Kaiser, Frauental a. d. L.

Gottfried Pölzl – 70 Jahre

Am 4. Juni 2025 vollendete unser langjähriges Mitglied seinen 70. Geburtstag. Dazu hat er am Samstag, den 28. Juni zu einer Geburtstagsfeier zu sich nach Hause eingeladen.

Gottfried Pölzl ist seit 29 Jahren Mitglied im Steirischen Jagdschutzverein, der Ortsstelle St. Martin im Sulmtal. Bekannt für seine Hilfsbereitschaft und Kameradschaft bei den Veranstaltungen des Vereines.

Ortsstellenleiter Gerald Malli überbrachte gemeinsam mit Stellvertreter Josef Wieser die Glückwünsche des Steirischen Jagdschutzvereines, der Ortsstelle St. Martin im Sulmtal und bedankte sich für den Einsatz und die Arbeit in der Ortsstelle und übergab ein kleines Ehrgeschenk.



Nach den Gratulationen bedankte sich der Jubilar bei den Gratulanten und sorgte für eine ausgezeichnete Bewirtung aller Anwesenden. Bei einigen Stunden des gemütlichen Beisammenseins wurden viele alte und lustige gemeinsame Stunden aus der Vergangenheit im Verein besprochen.

Für die musikalische Umrahmung sorgte die Jagdhornbläsergruppe St. Peter im Sulmtal mit Hornmeister Gödl Manuel. Auch das Weidblick Team gratulierte auf diesem Wege und wünscht Glück und Gesundheit für die Zukunft!

Daniela Platzer – 50 Jahre

*Es zählt nicht die
Größe der Trophäen,
Trophäen sind vergänglich,
einzig und allein was zählt
ist das Jagderlebnis.*



Am 31. März 2025 feierte die Obfrau der Jagdgesellschaft Wildbach ihren runden Geburtstag.

Dazu lud sie alle Jäger und Jägerinnen der Jagdgesellschaft zum Buschenschank Orsl / Herk in Wildbach ein.

Auch die Jagdhornbläser St. Hubertus, mit Hornmeister Franz Legenstein, gratulierten mit schwungvollen Liedern.

Stefanie Pölzl und Johann Leitinger, von der Ortsstelle Deutschlandsberg freuteten sich beim großen Fest dabei zu sein. Sie überbrachten ein Geschenk des Jagdschutzvereines. Für die Zukunft wünschten sie alles Gute und ein kräftiges Weidmannsheil.

Daniela ist ein engagiertes Mitglied des Jagdschutzvereines, den sie immer tatkräftig unterstützt. Dafür wurde ihr herzlich gedankt.

Bei einer guten Jause und einem Gläschen Wein konnte bis spät am Abend über Jagd und Natur geplaudert werden.

Danke für die Einladung

Johann Leitinger

RECHTSANWALT
DR. LEONHARD OGRIS

VERTEIDIGER IN STRAFSACHEN

Fabrikstraße 4-6, 8530 Deutschlandsberg

Tel. 03462 / 70 77, Fax 0www3462 / 70 77-7

Mobil 0664 / 161 27 35

office@dr-obris.at, www.dr-obris.at



Ihr Vorteil. Unsere Österreich-Edition Transporter.

In verschiedenen Motorisierungen und Ausführungen verfügbar.

Jetzt bei Ihrem Mercedes-Benz Partner.

Citan Kastenwagen 110 CDI, kompakt, Österreich-Edition

70 kW (95 PS), Vorderradantrieb,
6-Gang Schaltgetriebe, 2 Sitze

Unverb. Kaufpreis
exkl. MwSt.

ab € 18.239,-¹

Vito Kastenwagen 110 CDI, kompakt, Österreich-Edition

75 kW (102 PS), Hinterradantrieb,
6-Gang Schaltgetriebe,
2 Sitze

Unverb. Kaufpreis
exkl. MwSt.

ab € 29.189,-¹

Sprinter Kastenwagen 311 CDI, standard, Österreich-Edition

84 kW (114 PS), Radstand 3.665 mm,
Hinterradantrieb, Normaldach,
6-Gang Schaltgetriebe, 3 Sitze

Unverb. Kaufpreis
exkl. MwSt.

ab € 32.149,-¹

Jetzt ohne NoVA.

Jetzt
ohne NoVA.

Mercedes-Benz



ÖSTERREICH
EDITION

Kraftstoffverbrauch Kastenwagen Range nach WLTP² kombiniert: 5,1–9,4 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 134–252 g/km

¹ Unverbindlicher Kaufpreis exkl. MwSt., exkl. NoVA, gültig bis 31.10.2025 bzw. bis auf Widerruf. Abbildung ist Symbolfoto.

² Die angegebenen Werte sind die ermittelten „WLTP-CO₂-Werte i.S.v. Art. 2 Nr. 3 Durchführungsverordnung (EU) 2017/1152. Die Kraftstoffverbrauchswerte wurden auf Basis dieser Werte errechnet. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fzg. u. sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen versch. Typen. Werte variieren in Abhängigkeit d. gewählten Sonderausstattungen. Änderungen in Konstruktion und Ausstattung, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Stelzer GmbH

Autorisierter Vertriebs- und Servicepartner für Mercedes-Benz PKW und Transporter

8522 Groß St. Florian | Laßnitzstraße 26 | T +43 3464 2263 | F +43 3464 2815-20 | stelzer@mercedes.at | www.mercedes-benz-stelzer.at

Bericht des Obmannes



Wir sind bereits mitten in der Jagdsaison gelandet. Viele von uns durften wieder unvergessliche Eindrücke auf dem Hochsitz oder bei der Pirsch erleben. Auch für die „Vortragenden“ bei den Waldlehrtagen waren es wieder viele wunderbare Eindrücke, die wir mit den Kindergartenkindern, VS und MS- Schüler gemeinsam erleben durften.

Auch zwei Ferientermine wurden heuer erstmals von unserem Schriftführer Ing. Armin Garnez für Kinder organisiert. Unsere nächsten größeren Projekte sind die Hubertusmesse und die Bezirks- Trophäenschau in Eibiswald.

Bezirks-TROPHÄENSCHAU 2026

Donnerstag, 12. März –

Samstag, 14. März

im Grenzlandsaal Eibiswald

Donnerstag: Anlieferung und Bewertung der Trophäen

Freitag und

Samstag: Bezirkstrophäenschau

von 09:00 – 18:00 Uhr

Freitag: 19:00 Uhr Jahresversammlung des JSV

Eibiswald mit Neuwahl des Vorstandes

Samstag: Bezirksjagntag 17:00 Uhr

WMH Hubert Krainer

Jäger-Frühshoppen in St. Oswald o.E.

Unter keinen guten Vorzeichen wurde der 2. Jäger-Frühshoppen in St. Oswald organisiert. Tagelange Schlechtwetterprognosen veranlassten uns, den Vorplatz und die Mehrzweckhalle für das Fest vorzubereiten. Trotz Vatertag und Pfingstwochenende waren die aufgestellten Sitzplätze dann gut besetzt. Ein herzliches Vergelt's Gott an unseren Herrn Vikar Dr. Hubert Schröcker, der mit uns den Gottesdienst feierte. Umrahmt wurde dieser von den Klängen der Jagdhornbläser Groß St. Florian, den „Flying Hornies“.

Nach der Heiligen Messe begrüßte Obmann Hubert Krainer den „Hausherrn von St. Oswald“, SD Prinz Carl von Croy, unseren BJM, Herrn Johann Silberschneider, und seinen Stellvertreter, Herrn Michael Primus, beide mit Gattin, auf das Herzlichste. Weiters wurde der JSV-Obmann von Deutschlandsberg, Herr Gerald Mally, mit seinem Vorstand herzlich willkommen geheißen.



Ein gut organisiertes Helferteam – DANKE an Obm. Stvin Andrea Golob - war dann für Getränke und Essen verantwortlich. Ein herzliches DANKE an ALLE! Für nächstes Jahr ist dann wieder ein Jäger-Frühshoppen geplant.

WMH Hubert Krainer

Ehrenabzeichen in Bronze

Frau Maria Garber, passionierte Jägerin in der Jagdgemeinschaft Aichberg-Aibl, erhielt aufgrund ihres außergewöhnlichen Einsatzes für Jagd, Wild und Wald das Ehrenabzeichen in Bronze von Herrn BJMst Johann Silberschneider überreicht. Ihre fachliche Kompetenz und ihre freundschaftliche und hilfsbereite Art wird von ihren Aichberger Jagdkameraden sehr geschätzt. Auch ihre Wildgerichte, die bei jeder „Jaga“-Sitzung serviert werden, sind jedes Mal ein Hochgenuss. JSV-Obm. Hubert Krainer bedankte sich bei Maria sehr herzlich für ihren Jahrzehnte langen Einsatz für den JSV Eibiswald.

WMH Hubert Krainer



Verdienstabzeichen in Bronze

Herr Aldrian Laurenzius, Ortsstellenleiter von Hadernigg, wurde das Verdienstabzeichen in Bronze überreicht. Als außerordentlich hilfsbereiten und kompetenten Jäger kennt man unseren Lenz in Hadernigg. Wo auch immer Lenz gebraucht wird, auf ihn kann sich der JSV Eibiswald verlassen. Als OSTL leistet er eine ausgezeichnete Arbeit! Lieber Lenz, ein herzlicher Weidemannsdank für deinen Einsatz und immer einen Guten Anblick wünscht dir der JSV Eibiswald.

WMH Hubert Krainer



Herrn Ing. Markus Novak, OSTL in Eibiswald, wurde das Verdienstabzeichen in Bronze überreicht. Die wichtige Funktion jedes OSTL hob unser Herr BJMst Johann Silberschneider in seiner Laudatio für Max besonders hervor. Es sind unsere OSTL, die Kontakt und Nähe zu unseren Jäger:innen vor Ort haben. Diese Aufgabe erfüllt unser OSTL Max zur größten Zufriedenheit aller. Ein herzliches Dankeschön wurde auch vom JSV-Obm. Hubert Krainer an unseren Max ausgesprochen.

WMH Hubert Krainer

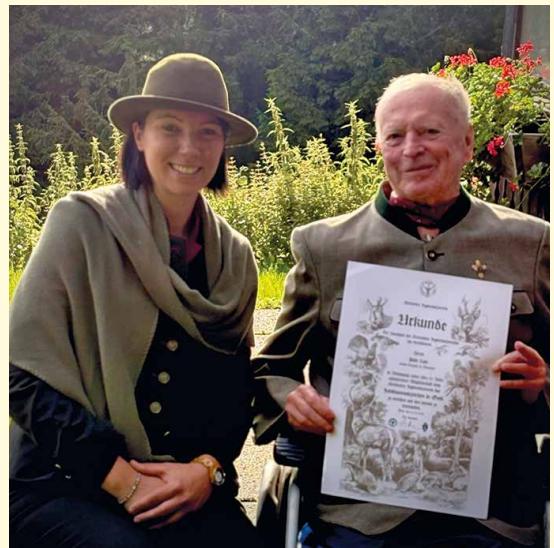
Feierliche Ehrung von Peter Lais

Am 29. Juli 2025 durfte Nicole Paulitsch, die Ortsstellenleiterin von Krumbach, ihre erste und wohl auch eine ganz besondere Ehrung für Peter Lais vornehmen. Gemeinsam mit Obmann-Stellvertreterin Andrea Golob besuchten sie ihn im Rahmen eines herzlichen Treffens, um seine beeindruckende 60-jährige Mitgliedschaft beim Steirischen Jagdschutzverein zu würdigen.

In einer warmen und freundlichen Atmosphäre, geprägt von gegenseitigem Respekt, überreichte Nicole Paulitsch Herrn Peter Lais eine Urkunde sowie eine goldene Anstecknadel. Dieser Moment war von großer Wertschätzung geprägt, begleitet von herzlichem Lachen und angenehmen Gesprächen. Die beiden Vertreterinnen des Vereins betonten, wie sehr sie die langjährige Treue und das Engagement von Peter Lais schätzen.

Für seine Erfahrung, sein Wissen und seine tiefe Verbundenheit mit der Jagd wurde Peter Lais herzlich gedankt. Zum Abschluss wünschten Nicole Paulitsch und Andrea Golob ihm weiterhin beste Gesundheit, viel Glück und einen klaren Blick für die kommenden Jahre.

Andrea Golob





EINLADUNG

vom JSV Eibiswald zur

HUBERTUS-MESSE

mit Jagdhornbläser

Samstag, 25.Oktobe 18,00

Dorfplatz Feisternitz

* Überreichung der Jägerbriefe
an die Jung- und Aufsichtsjg.

* Streckenlegung mit Jägerschlag
* Wildwürste und Bar

Jagdverein St. Ulrich im Greith – ein Tag mit Kinder im Wald

Der Jagdverein St. Ulrich im Greith gestaltete einen Tag des Kinder- und Jugendsommers der Gemeinde St. Martin i. S. Bei einem Pirschgang durch den Wald – geführt von Hege-meister Franz Tschiltsch und Jagd-obmann Dominik Lipp – wurden einige Trophäen gefunden. Diese wurden den Kindern verständlich erklärt. Nach der anstrengenden Wanderung gab es für alle eine Stärkung. Beim Schießstand konnten die Kinder Ihre Treffsicherheit beim Dosenwerfen unter Beweis stellen, was für alle ein großer Spaß war. All wurden mit einem Eis belohnt. Die Jäger hoffen, dass es allen gefallen hat und freuen sich auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.

Sandra Koch



JSV Zweigverein Eibiswald: Waldpädagogischer Vormittag Kindergarten Eibiswald West



Am Donnerstag, den 12. Juni lud der JSV Eibiswald 15 Kinder des Kindergartens Eibiswald West zu einem waldpädagogischen Vormittag ein. Mit einer Begrüßung haben wir die Kinder in einem Wald im Raum Eibiswald empfangen. Dabei konnten die Kinder 3 Stationen erkunden. Jeder Vortragende hat spielerisch den Kindern die Zusammenhänge zwischen Wald, Wildtieren und Jagd erklärt. Wir hoffen bei einigen Kindern Interesse für Jagd und Natur geweckt zu haben. Nach einem Gewinnspiel, bei dem es nur Gewinner gab, haben wir uns nach dem Gruppenfoto von den Kindern und ihren Pädagoginnen verabschiedet.

JSV Team Eibiswald



Bauen mit Holz ist unsere Leidenschaft!

Planung • Statik • Ausführung • Komplettlösungen



- Konstruktiver Holzbau
- Dachstühle
- Hallen für Industrie und Landwirtschaft



- Häuser in Holzriegelbau- oder Blockbauweise Variante Rohbau oder Schlüsselfertig
- Dachausbauten



- Sanierungen, Um- und Zubauten
- Carports, Wintergärten, Terrassendächer
- Lohnabbund

- Zertifizierter Dämmexperte für ThermoFloc Zellulosedämmung

Holzbau Malli • Aigen 45 • 8543 St. Martin im Sulmtal • 03465/7040
office@holzbaumalli.at • www.holzbaumalli.at

Waldlehrtag der Volksschule Eibiswald am 25. Juni 2025



Am 25. Juni 2025 durften die Schüler:innen der 3a und 3b Klasse der Volksschule Eibiswald wieder einen spannenden Vormittag mit den Jägern des JSV Eibiswald erleben.

Im Rahmen des Vormittags lernten die Schüler:innen, welche Aufgaben ein/e Jäger:in hat und welche Verantwortung damit verbunden ist. Dabei wurde deutlich, wie wichtig die Arbeit im Einklang mit der Natur ist, um den Wald als Lebensraum für zahlreiche Pflanzen und Tiere zu schützen.

Die Schüler:innen erkundeten den Wald und entdeckten, was sie dort sehen und fühlen können. Sie waren begeistert

von der Vielfalt an Pflanzen, Bäumen und Tieren, die im Wald leben. Sie lernten, wie wichtig es ist, den Wald zu respektieren und zu bewahren.

Der Vormittag wurde mit viel Engagement gestaltet und trug dazu bei, das Bewusstsein für die Bedeutung des Waldes zu stärken.

Die Schüler:innen gingen mit neuen Erkenntnissen und einem tieferen Verständnis für die Natur nach Hause und freuen sich schon auf ein weiteres Abenteuer mit dem JSV.

Andrea Golob

Waldlehrtag NMS Eibiswald

Am Ende des Schuljahres und als Übergang in die wohlverdienten Sommerferien haben sich rund 60 Schüler:innen der NMS Eibiswald am 2. Juli 2025 zum Waldlehrtag getroffen. OF Ing. Hubert Niedereder, Florian Rossmann, Ing. Peter Mautner und Hubert Krainer haben das Zusam-

menspiel von unserer Natur, Wald, Lebewesen, Wildtiere nähergebracht. Im Namen des JSV Eibiswald sagen wir ein herzliches Danke an alle teilnehmenden Personen und dem Lehrpersonal der NMS Eibiswald für die Organisation.

Hubert Krainer



Lagerhaus | Graz Land

Lagerhaus Deutschlandsberg
 Frauentalerstraße 105, 8530 Deutschlandsberg
 Tel.: 03462/7171-215, Mob.: 0664/80471-215
 E-Mail: martin.deix@lagerhaus.grazland.at
<http://www.Lagerhaus.GrazLand.at>

■ Agrar ■ Bau & Garten ■ Baustoffe

■ Technik ■ Energie ■ Bauservice



UNSER
LAGERHAUS

Kleiderhaus Rath

Rath in Eibiswald – Ihr Leder- und Trachtenspezialist

-10 % für JSV-Mitglieder auf Damen und Herrenmode

8552 Eibiswald 73 | Tel. 03466/42277 | www.moden-rath.at

Tiroler Jungjäger wird Mitglied beim JSV Eibiswald

DI Lukas Witting Krainer, aus Schwaz in Tirol, wurde beim Jägerfrühschoppen als neues Mitglied von BJM Johann Silberschneider beim JSV Eibiswald herzlich willkommen geheißen.



Die Zweigstelle Eibiswald und die Redaktion des Weidblicks gratulieren herzlichst zum Geburtstag!

Viel Gesundheit und Freude im neuen Lebensjahr!

AUGUST

- 70 Jahre** Siegfried Fürpaß, Eibiswald
Rupert Thürschweller, Eibiswald
60 Jahre Heinz Knappitsch, Wies
Friedrich Lasnik, St. Oswald

SEPTEMBER

- 93 Jahre** Herbert Eckhart, Eibiswald
91 Jahre Franz Thus, Eibiswald
87 Jahre Johann Jöbstl, Wies

86 Jahre Franz Koch, Pölfing Brunn

85 Jahre Johann Smeretschnik, Heiligenkreuz a. W.
84 Jahre Franz Kürbisch, Eibiswald

OKTOBER

- 86 Jahre** Rupert Kriebernegg, St. Oswald
82 Jahre Werner Kraus, Thal
Franz Weiß, Eibiswald
80 Jahre Franz Schober, Eibiswald
60 Jahre Sebastian Damm, Eibiswald

 RECHTSANWÄLTE
Haßlinger • Haßlinger • Planinc

Dr. Gerolf Haßlinger

8530 Deutschlandsberg - Obere Schmiedgasse 7
Telefon: 03462/27 14 - Fax: 03462/27 14-6
Email: hasslinger@planinc.at - www.hasslinger-planinc.at

**Wir würden uns
über Zusendungen
von Fotos
für ein Titelbild sehr freuen.**

Bitte an
weidblick@jagd-dl.at
senden!



Gerd Staudacher – 85 Jahre

Bei strahlendem Sonnenschein feierte Herr Gerd Staudacher am 9. August 2025 seinen 85. Geburtstag in seinem Forsthaus in Soboth. Die Feier wurde von den Jagdhornbläsern aus Bad Schwanberg musikalisch umrahmt. Seitens des Jagdschutzvereines wurde er von Ortsstellenleiter Patrick Kremser gratuiert.

Herr Gerd Staudacher ist nicht nur ein langjähriges Mitglied des Jagdschutzvereines, sondern er ist auch ein großer Gönner bei div. Veranstaltungen des JSV. Dafür gebührt ihm ein herzlicher Weidmannsdank. Viel Freude bei der Jagd und weiterhin guten Anblick wünscht ihm der steirische Jagdschutzverein Zweigverein Eibiswald.

Patrick Kremser



Max Novak vlg Bartlipperl – 80 Jahre

Maximilian "Max" Novak vlg. Bartlipperl vollendete am 7. Mai seinen 80. Geburtstag. Familie, Freunde, Jagdkollegen und der Steirische JSV Zweigverein Eibiswald mit OStL Franz Kronabitter feierten am 25. Mai mit Musik und einem hervorragenden Kistenfleisch diesen Ehrentag. Wir wünschen dir lieber Max viel Gesundheit und ein kräftiges Weidmannsheil!

Franz Kronabitter

Alois Waltl vlg. Groäß – 75 Jahre



Am 1. Juni 2025 durfte ich Herrn Alois Waltl vlg. Groäß zu seinem 75. Geburtstag gratulieren und vom Jagdschutzverein Zweigstelle Eibiswald ein Geschenk überreichen. Bei einem gemütlichen Frühstück wurde über das eine oder andere Jagderlebnis gesprochen.

OSTL Laurenzius Aldrian



RENATES SCHUHE

BIRKENSTOCK
GEOX
MEINDL since 1949
ara Shoes For Actives
Clarks
SKECHERS
waldläufer
crocs
FREIBERGER

DESE UND VIELE WEITERE MARKEN!
Ihre Anlaufstelle für neueste Trends, bequeme Sandalen, Sneaker & Pantoffel, für Hallux sowie lose Einlagen & große Größen!

GLEINSTÄTTEN 85, 8443 GLEINSTÄTTEN
MO. - FR.: 08:00-12:00 UHR; 14:30-18:00 UHR
SA.: 08:00-12:00 UHR



Handler Rechtsanwalt

Mag. Peter Handler
Rechtsanwalt

www.handler.at

A-8530 Deutschlandsberg
Hauptplatz 33
Telefon: +43 (0) 3462 4141
Fax: +43 (0) 3462 4141-41
E-Mail: office@handler.at

OFÖ Ing. Hubert Niedereder – 70 Jahre

„Ich bin nicht 70 Jahre alt, sondern mindestens schon gefühlte 70 Jahre Jäger.“ - So begrüßte uns Hubert bei seiner außerordentlich netten Geburtstagsfeier in seinem Wanderdorf Soboth.

Herr OFö Hubert Niedereder war von klein auf mit der Jagd konfrontiert. Sowohl sein Großvater als auch sein Vater waren angehöre BJM im Bezirk Deutschlandsberg. Der Jubilar selbst war auch 18 Jahre lang der Stellvertreter von BJM a.D. Hannes Krinner. Nach der Pensionierung seines Vaters übernahm Hubert die Leitung des Forstgutes Staudacher sowohl für den Forst wie auch für die Jagd. 47 Jahre lang leitete er dann diesen Betrieb sehr erfolgreich bis zu seiner Pensionierung.

Unser BJM, Herr Johann Silberschneider, bedankte sich für dessen über 40-jährige kompetente Tätigkeit im Bezirk Deutschlandsberg. Es freue ihn sehr, dass Herr OFö Niedereder nach über 40 Jahren die Funktion als Hegemeister noch immer sehr erfolgreich ausübt.



Obm. Hubert Krainer bedankte sich herzlich für die Jahrzehnte lange Treue und den Einsatz beim JSV Eibiswald, wo OFö Niedereder jahrelang als Lehrprinz tätig war und jetzt noch immer bei den Waldlehrtagen für Schulen und Kindergärten aktiv ist.

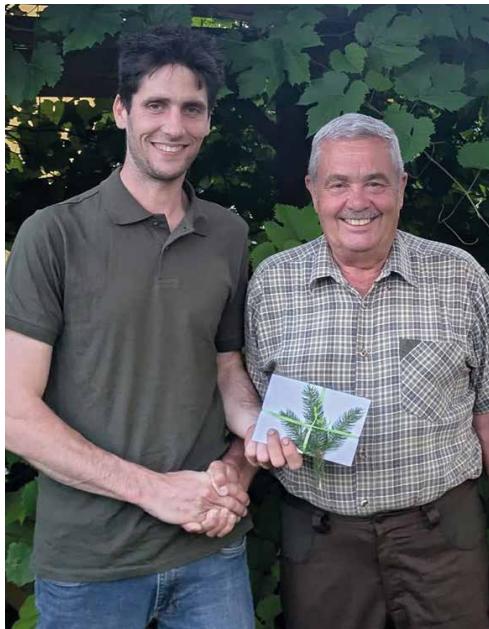
Einen herzlichen Weidmannsdank für die nette Einladung von Hubert und seiner lieben Frau Rikki sagen BJM Johann Silberschneider, BJM a. D. Hannes Krinner und Obm. Hubert Krainer, jeweils mit Gattin.

WMH Hubert Krainer

Alois Damm – 70 Jahre

Bereits am 1. Mai 2025 hat Herr Alois Damm seinen 70. Geburtstag gefeiert. Mit einer kleinen Aufmerksamkeit seitens des JSV Zweigverein Eibiswald überbrachte OStL Andreas Marauli ebenfalls die besten Glückwünsche, Gesundheit und ein kräftiges Weidmannsheil.

Andreas Marauli



Franz Pock – 60 Jahre

Am 2. Juli 2025 durfte Franz Pock seinen 60. Geburtstag feiern. Obwohl die Glückwünsche diesmal etwas verspätet kamen, ließ es sich die Ortsstellenleiterin und Obmann-Stellvertreterin des Jagdschutzvereines Eibiswald, Andrea Golob, nicht nehmen, ihn persönlich zu besuchen und zu gratulieren.



Der Besuch war geprägt von viel Lachen und angeregtem Plaudern. Es wurde gemeinsam erzählt und die angenehme Atmosphäre sorgte für einen schönen Moment der Wertschätzung.

Wir wünschen Franz Pock nochmals herzlich alles Gute zum Geburtstag und weiterhin einen guten Blick – auf das Leben, die Natur und alles, was ihm wichtig ist. Möge er noch viele glückliche und gesunde Jahre vor sich haben!

Andrea Golob

Erfolgreicher Wald- und Wildtag an der LBS Eibiswald: Ein Pilotprojekt begeistert Schüler



Am 3. Juli 2025 fand an der Landesberufsschule Eibiswald ein besonderer Waldtag statt, der von den Lehrkräften Armin Garnez und Siegfried Hubmann organisiert wurde. Unterstützt von insgesamt acht Kollegen, bot das Pilotprojekt für Berufsschulen rund 120 Schüler:innen die Möglichkeit, an vier spannenden Stationen mehr über den Wald, das Wild, die Jagd, die Technik und Jagdhunde zu erfahren.

Das Programm war sorgfältig geplant und umfasste praxisnahe Lernstationen, die den Schüler:innen Einblicke in die vielfältigen Aspekte der Forstwirtschaft und Jagd vermittelten. An den Stationen wurden Themen wie die Bedeutung des Waldes für das Ökosystem, das Verhalten von Wildtieren, moderne Jagdtechniken sowie der Einsatz von Jagdhunden anschaulich präsentiert. Die Schüler:innen zeigten großes Interesse und nahmen die Inhalte begeistert auf.

Das Pilotprojekt, das speziell für Berufsschulen entwickelt wurde, stieß auf durchwegs positive Resonanz. Die Schüler:innen lobten die abwechslungsreiche Gestaltung und die Möglichkeit, theoretisches Wissen direkt mit praktischen Erfahrungen zu verknüpfen. Die Organisatoren betonten, dass der Waldtag nicht nur Wissen vermitteln, sondern auch das Bewusstsein für die Bedeutung eines nachhaltigen Umgangs mit der Natur stärken sollte.

Der Erfolg des Waldtags an der LBS Eibiswald zeigt, wie wichtig Bildungsprojekte für die Ausbildung junger Menschen sind. Die Schule plant bereits, das Konzept in den kommenden Jahren fortzuführen und weiterzuentwickeln, um noch mehr Schüler:innen diese einzigartige Lernmöglichkeit zu bieten.

Rita Hubmann

MASSER & HIRT

Hauptplatz 8, 8541 Bad Schwanberg
T: 03467 / 21 33 8
M: 0650 / 55 10 313
www.masser-hirt.at



**Die Zweigstelle Stainz
und die Redaktion des Weidblicks
gratulieren herzlichst zum Geburtstag!**

**Viel Gesundheit und Freude
im neuen Lebensjahr!**

AUGUST

88 Jahre Dr. Franz Harnoncourt, Graz

SEPTEMBER

75 Jahre Fritz Hubmann, Ettendorf

OKTOBER

89 Jahre Johann Treichler, St. Josef
Gottfried Weber, St. Josef

86 Jahre Edward Bäuchler
Karl Blünegger, Niedergail

85 Jahre Hermann Zmugg, Marhof

83 Jahre Prof. Gustav Bartl, Hochgrail

70 Jahre Anton Ofner, Zirknitz

60 Jahre Josef Reinbacher, St. Josef

KLUG-VOLTL
WEINGUT
BUSCHENSCHANK
URLAUB AM BAUERNHOF

einzigartig
bodenständig
unverwechselbar

Steinreib 14 • 8511 St. Stefan ob Stainz • 03463 64 64 • weinbau.klug@aon.at • www.klug-voltl.at



www.ige.co.at

- Elektrotechnik
- Technische Isolierung
- Brandschutz
- Fernwärme Isolierung
- Malerei
- Grünflächenpflege

Kalkgrub 85, 8541 Schwanberg Steyregg 262, 8551 Wies

Tel.: ++43 (0) 3467 / 7710-0 Tel.: ++43 (0) 3467 / 72523

FAX 03467 77 10-15 FAX 03467 72 52 3-33

Bei uns liegen Sie richtig!

HEIBL TISCHLEREI
Schlafen ist Maßarbeit
& Schlafsysteme

Otternitz 39
8543 St. Martin i. S.
Tel.: 0664/88 67 19 50
E-Mail: office@tischlerei-heibl.at

Unser Schlafsystem

für:

- perfekte Anpassung an die Körperform
- optimale Stützung der Wirbelsäule
- Entlastung der Bandscheiben
- angenehmes Schlafklima
- höchsten Schlafkomfort ohne Strom & Wasser

gegen:

- Rückenschmerzen
- Nackenverspannungen
- Niedergeschlagenheit am Morgen
- Muskelschmerzen
- Gelenksbeschwerden
- Schlafstörungen

! Gleich anrufen und
einen Termin für's
Probeliegen unter
0664/88 67 19 50
vereinbaren!



- Polstermöbel
- Antiquitäten
- NEU BEZIEHEN
- ADA Polstermöbel u. Relaxsessel
- Ligne Pure Teppiche
- Elastica
- Taschenfederkern Matratzen
- Villgrater Naturmatratzen



elastica
SCHLAFSYSTEME

LIGNE PURE

Wir beraten Sie gerne persönlich!
Terminvereinbarung unter 0664 / 14 300 85
Tapezierermeister Robert Strohmeier

www.heibl-tischlerei.at



Zweigverein Stainz

Jagd Kurs in Stainz 2025/2026

für Jungjäger und Aufsichtsjäger

Informationsabend: Donnerstag, 09. Oktober 2025 um 19:00 Uhr

in der Land- und forstwirtschaftlichen Fachschule in Stainz
Erzherzog Johann Schule
(Brandhofgasse 1, 8510 Stainz)

Kursbeginn: Dienstag 14. Oktober 2025 bis bis April 2026

Abendseminar, Dienstag 19 Uhr bis 21.30 Uhr und Freitag 16 Uhr bis 18.30 Uhr

Teilnehmerbeschränkung auf 25 Kursteilnehmer

Die Anmeldung kann jederzeit per Mail: stainz@jagdschutzverein.at oder telefonisch beim Kursleiter oder Obmann erfolgen.

Kursleiter: Kurt Singer – 0676/3830308

Jagdschutzverein Stainz Obmann: Christian Klug – 0650/8351104





Erinnerung

Mitgliedsbeitrag 2025

Wir dürfen jeden, der den jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von € 21,-- geleistet hat, als aktives Mitglied des steirischen Jagdschutzvereines – Zweigverein Deutschlandsberg bezeichnen und begrüßen. Ein Dank an all jene, die diesen Betrag bereits eingezahlt haben.

Offensichtlich haben ein paar die Vorschreibung verlegt und deshalb die Erinnerung diesen Obolus bis 31. September 2025 unter **Angabe der Mitgliedsnummer an AT46 2081 5000 4296 6234** zu leisten.

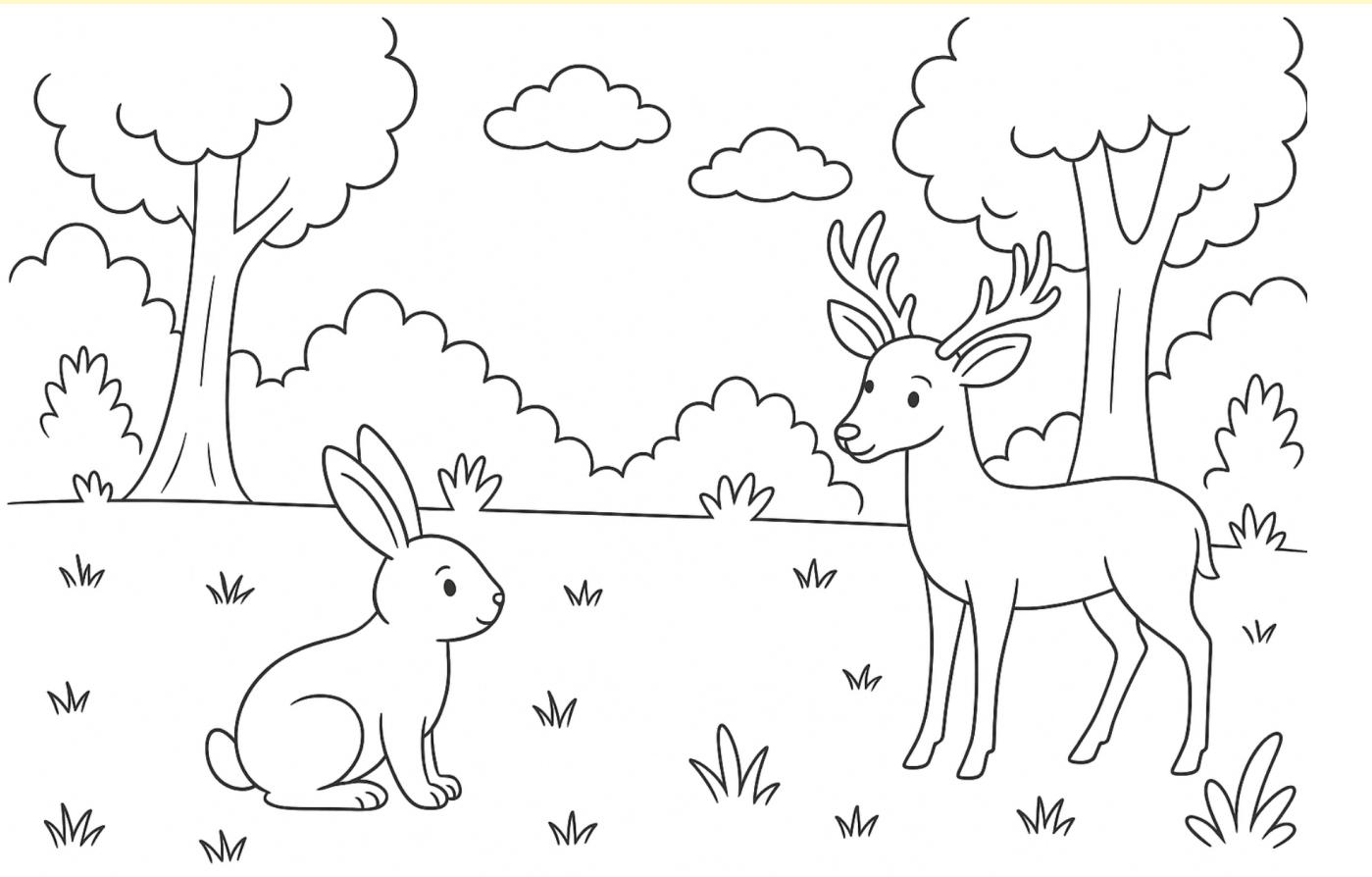
Danke

Anliegen können per e-mail „info@jagd.at“ bekanntgegeben werden.

E
ERDBAU Erdbewegung
TRUMMER GmbH

Hinterleitenstraße 72 - 8523 Frauenthal
Tel.: 0 34 62 / 42 22 - Mobil: 0664 / 28 66 896

Holzmanufaktur
Führer.
Möbel, die Ihr Leben verändern
Holzmanufaktur Daniel Führer e.U.
Grazer Str. 37, A-8403 Lebring
0043 650 644 11 99
www.holzmanufaktur-fuehrer.at
office@holzmanufaktur-fuehrer.at





Hallo liebe Kinder,

ich hoffe ihr hattet schöne Sommerferien und ich wünsche euch einen schönen Start ins neue Schuljahr. Ich habe ein kleines Rätsel und Quiz sowie ein Ausmalbild für euch zusammengestellt.
Viel Freude und bis bald,

Euer Hubertus

Kinderrätsel:

Wer bin ich?

Im Wald bin ich ganz leise,
geh oft auf leiser Reise.
Ich trage grün, hab scharfes Ohr,
verstecke mich – komm leise vor.

Mit Fernglas schau ich weit und klar,
oft nachts, wenn's still im Walde war.
Ich schütze Tiere, Wald und Land –
hab oft ein Gewehr in meiner Hand.

Ich schieße nicht zum Spaß – o nein!
Nur wenn es muss, darf das mal sein.
Ich achte, was gesund bleibt hier –
und kümm're mich um jedes Tier.

Warum trägt ein Jäger oft grüne oder braune Kleidung?

- a) Weil es modern ist
- b) Damit er sich gut im Wald verstecken kann
- c) Weil er die Farben mag

Was benutzt ein Jäger, um Tiere besser sehen zu können?

- a) Eine Taschenlampe
- b) Ein Fernglas
- c) Ein Mikroskop

Darf ein Jäger einfach jedes Tier schießen, wann er will?

- a) Ja, wenn er möchte
- b) Nein, er muss sich an Regeln halten
- c) Nur im Sommer

Wie nennt man das Männchen beim Rehwild?

- a) Rehbock
- b) Rehhirsch
- c) Rehmann

Welche Aufgabe hat ein Jagdhund?

- a) Den Jäger begleiten und Wild aufspüren
- b) Bäume pflanzen
- c) Honig sammeln

Wie nennt man den Lebensraum von Wildtieren im Wald?

- a) Revier
- b) Garten
- c) Stall

Wann gehen Jäger besonders oft in den Wald?

- a) Nachts und früh am Morgen, wenn Tiere aktiv sind
- b) Mittags, wenn die Sonne scheint
- c) Nur im Winter

Warum füttern Jäger manchmal Tiere im Winter?

- a) Damit sie im Schnee nicht verhungern
- b) Damit sie dick werden
- c) Damit sie zahm werden wie Haustiere

Was bedeutet das Wort „Pirsch“?

- a) Leise durchs Unterholz schleichen,
um Tiere zu beobachten
- b) Ein Festessen nach der Jagd
- c) Ein Schlafplatz für Rehe

Warum ist Ruhe im Wald wichtig?

- a) Damit die Tiere sich nicht erschrecken
- b) Damit der Jäger besser schlafen kann
- c) Damit die Bäume schneller wachsen

Wie nennt man die Spuren, die ein Reh im Boden hinterlässt?

- a) Fußabdrücke
- b) Fährten
- c) Krallen

Was ist ein „Keiler“?

- a) Ein männliches Wildschwein
- b) Ein Jägerhut
- c) Ein Jagdhund

Was macht ein Hochsitz?

- a) Er hilft dem Jäger, hoch zu klettern und
von oben die Tiere zu beobachten
- b) Er ist ein besonderer Baum
- c) Er ist ein Schlafplatz für Füchse

Welche Tiere sind im Wald „Raubtiere“?

- a) Fuchs und Marder
- b) Reh und Hase
- c) Wildschwein und Hirsch



Pirker Transport GmbH



Transporte - Erdbau - Schotter - Demolition & Recycling - Entsorgung

Sportplatzweg 1a | 8541 Bad Schwanberg Tel.: 03467 / 7116 | Fax: 03467 / 7116-4

E-Mail: office@pirker-transporte.at | www.pirker-transporte.at

Nicht auf die Menge, sondern auf die Qualität kommt es an!

sima druck



**LIECHTENSTEIN HOLZTREFF.
WÜNSCHT EIN KRÄFTIGES
WAIDMANNSHEIL!**



Besuchen Sie auch unseren Online-Shop: www.holztreff.at/shop

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 7-12 und 13-16 Uhr

**LIECHTENSTEIN
HOLZ
treff.**



Liechtensteinstraße 15
8530 Deutschlandsberg
www.holztreff.at



PULSAR MERGER DUO NXP50

DAS WÄRMEBILD-FERNGLAS

Innovatives multispektrales Fernglas, das Wärmebild- und digitale Nachtsichtgeräte in einem einzigen Gerät vereint und verbesserte Detektions-, Erkennungs- und Identifizierungsfunktionen bietet. Erfasst hochwertige Bilder in verschiedenen Wellenlängenspektren (sichtbarer Bereich, nahe Infrarot und langwelliger Infrarotbereich) mit einem Entdeckungsbereich von 1.800 m.

Gültig nur solange der Vorrat reicht bis längstens 30.09.2025.



Kettner

Weitere Infos finden Sie unter
www.kettner.com

Wir stehen Ihnen mit über 25 Jahren Erfahrung



**Mehr Power,
wenn es um Ihre
Versicherungen
geht!**

Albert Krug
0664/815 21 80



KL Krug & Lipp OG
Die Versicherungsmakler

Hauptplatz 1
8530 Deutschlandsberg
www.krug-lipp.at



Johann Lipp
0664/815 21 81